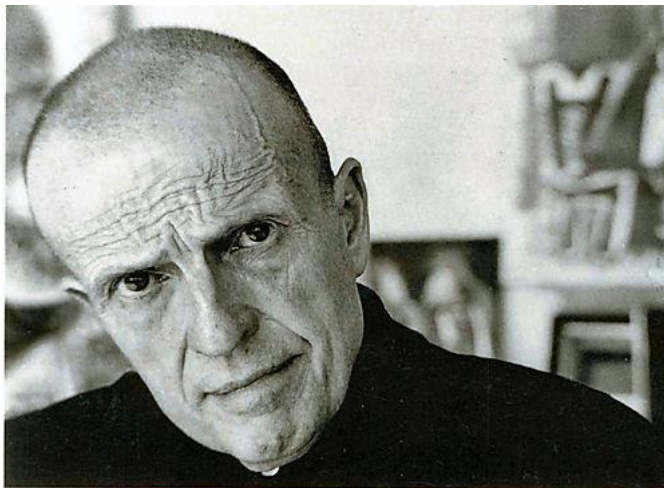


Stichworte:

Erotik  
Heilige(s)  
Leiris, M.  
Liebe

## Michel Leiris: Von der Liebe, die gegen die Zeit gefeit ist



M. Leiris (1901-1990)

Die Liebe – diese einzige Möglichkeit, Subjekt und Objekt zur Deckung zu bringen, einziges Mittel, zu dem Heiligen Zugang zu finden, das durch den begehrten Gegenstand dargestellt wird, insofern er für uns eine draußen liegende, fremde Welt ist –

schließt ihre eigene Verneinung in sich, denn das Heilige umfassen heißt zugleich es profanisieren und endlich zu zerstören, indem man es allmählich seines Fremdheitscharakters entkleidet. Eine dauerhafte Liebe ist ein Heiliges, das lange Zeit braucht, um sich zu erschöpfen. In der bloßen Erotik ist alles unmittelbarer und klarer: damit das Verlangen wach bleibe, braucht es nur den Gegenstand zu wechseln. Das Unheil beginnt in dem Augenblick, wo der Mensch den Gegenstand nicht mehr wechseln will, wo er das Heilige bei sich zu Hause haben will, in Reichweite, in Permanenz: wo es ihm nicht mehr genügt, ein Heiliges zu verehren, sondern – selbst Gott geworden – nun auch seinerseits für den anderen ein Heiliges sein will, das der andere in Permanenz verehrt. Denn zwi-

schließt ihre eigene Verneinung in



schen diesen beiden einander heiligen und sich gegenseitig verehrenden Wesen gibt es nun keine Möglichkeit irgendeiner Bewegung mehr, außer in der Richtung der Profanität, des Niedergangs. Praktisch ist die einzige Chance des Heils eine Liebe, die einem Geschöpf von so entwickelter Eigenpersönlichkeit gilt, dass man trotz der ununterbrochenen Nähe niemals die Grenze des tatsächlich gebotenen Erkenntnisgewinns erreicht, oder aber eine Frau wäre mit so viel instinktiver Koketterie begabt, dass sie, so tief sie auch lieben mag, jeden Augenblick bereit scheint, sich zu entziehen.

### **Aufgaben:**

1. M. Leiris behauptet, dass die (begehrende) Liebe die „einzige Möglichkeit [ist], Subjekt und Objekt zur Deckung zu bringen, einziges Mittel, zu dem Heiligen Zugang zu finden.“ Zeige, wie Leiris im o. a. Text die drei sprachlichen Ausdrücke „Liebe“, „das Heilige“ und „Gott“ verwendet: Was gibt o. a. Text mit den Wörtern „Liebe“, „Heiliges“ und „Gott“ jeweils zu verstehen? [Reproduktion]
2. Lege die Schwierigkeiten dar, die nach Auffassung von M. Leiris einer dauerhaften Liebe entgegenstehen. [Reproduktion]
3. Benenne die von M. Leiris indizierte (einzige) Chance, trotz aller von ihm ausgewiesenen Hindernisse eine „gegen die Zeit gefeite Liebe“ (M. Leiris, Mannesalter, 185) zu leben. [Reproduktion]
4. Nimm Stellung zu den von dir in (2) und (3) ausgewiesenen Behauptungen von M. Leiris. [Denken/Reflexion]

### **Quelle:**

- Michel Leiris, Mannesalter (1939/1947), Frankfurt 2016, S. 179.